








<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 20.12.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	<b>WAS?</b> Problem	<b>WO?</b> Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	<b>Allg. Stufe</b> Tirol	<b>Tendenz</b> für morgen
	 3	 gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Überwiegend erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen liegen dabei in steilen Hängen aller Expositionen. Besonders kritisch zu beurteilen sind neben tribschneegefüllten Rinnen und Mulden und kammnahen Geländepartien die Übergänge von sehr wenig zu viel Schnee. Hier kann ein Schneebrett unverändert durch geringe Zusatzbelastung, also etwa einen einzelnen Skifahrer oder Snowboarder, ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind zahlreich, das Erkennen erfordert Erfahrung. Zurückhaltung im Steilgelände wird daher weiterhin empfohlen. Vor allem in tiefen Lagen ist zunehmend auf Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen zu achten.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Eine großräumige Geländeerkundung mit dem Hubschrauber hat gestern folgendes Ergebnis gebracht: Das markanteste Wetterphänomen der vergangenen Tage war eindeutig der Wind. Obwohl es in Nordtirol zumindest einen halben, vielfach aber mehr als einen Meter Neuschneezuwachs gegeben hat, sind Grate, Rücken und Kämme oft bis zum Boden abgeweht. In den angrenzenden Rinnen und Mulden liegt daher oft meterhoch eingewehter Tribschnee. Dieser Tribschnee überdeckt eine schwache, störanfällige Altschneedecke.

Große Lawinenabgänge waren kaum noch zu sehen bzw. schon wieder zugeweht. Dafür konnten aber zahlreiche kleine und mittlere Lawinen, also die sogenannten typischen 'Skifahrerlawinen', beobachtet werden. In tiefen Lagen werden zudem Gleitschneelawinen wieder ein Thema.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es bleibt mit einer kalten Nordwestströmung weiterhin winterlich, wobei vor allem das Oberland von einem Hoch über Westeuropa profitiert. Das Unterland bleibt im Randbereich von Störungen.

Auf den Bergen ist die Sicht heute oft eingeschränkt, letzte Schneeschauer sind vor allem in den Nordalpen des Unterlandes noch dabei. Am Vormittag kommt die Sonne in den Gletscherschigebieten überall zur Geltung. Am Nachmittag dann allgemein gute oder zumindest passable Sicht mit Sonne. Bei mäßigen bis lebhaften Nordwestwinden liegen die Temperaturen in 2000m zwischen -9 und -6 Grad, in 3000m zwischen -15 und -9 Grad.

### TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair